

Die BfM-Fraktion stellt Fragen zur Kanal-Baumaßnahme am Bahnhof Meckenheim und der Kostenentwicklung.

Die Verwaltung erläutert, dass die Maßnahme langfristig mit dem Erftverband geplant wurde. Das gesamte Abwasserkonzept wird zu Mehrkosten führen, die bei der Abwassergebühr zu diskutieren sind. Dem gegenüber stehen aber auch z.B. die Grundstücksverkäufe im neuen Gewerbegebiet. Die Kosten des Kanalbaus werden dort mit in den Verkaufspreis einfließen müssen damit eine gebührenmindernde Einnahme zur Reduzierung der Abwassergebühren zur Verfügung steht.

Die UWG-Fraktion spricht die Abwasserbeseitigung bei möglichen Starkregenereignissen insb. im Bereich der Mühlenstraße an. Steht dieses Problem noch auf der Agenda der Verwaltung?

Das Thema steht noch auf der Agenda der Verwaltung. Nach den Bemessungsregen und dem Bemessungsstarkregen ist der Kanal ausreichend dimensioniert und es besteht kein Handlungsbedarf für den Erftverband. Wenn sich die Bemessungsvorschriften auf Grund der vergangenen Starkregenereignisse in unserem Bereich ändern würden, muss entsprechend nachgesteuert und das Kanalnetz im gesamten Ortsgebiet angepasst werden. Das muss dann über den Gebührenhaushalt finanziert werden.

Um den Bereich der Mühlenstraße/Bonner Straße zu entschärfen, ist zu prüfen, wo die Tiefpunkte im Bereich der Schützenstraße sind, wo das Wasser übertritt und zu planen, wie man das Wasser anders leiten kann. Bisher bestehen aber nur Konzeptideen. Wenn die Planungen weiter fortschreiten, werden diese im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt.